

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3081
Jugendtheater:	3 Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	50 Min.
Rollen:	20-25
Variable Besetzung	
Rollensatz:	22 Hefte
Preis Rollensatz	175,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3081

4563 Likes

Jugendtheater in 3 Akten

von

Regina Stephan-Mitesser**20-25 variable Rollen**

3 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Youtube könnte die Lösung sein

- auf der Suche nach Anerkennung und Ruhm
- wenn du einfach etwas gegen die Langeweile brauchst und keine Lust auf Hausaufgaben hast
- wenn du Pfannkuchen backen sollst und ein Tutorial suchst
- oder reich werden möchtest.

Die Freunde aus der Klasse haben Probleme genug, die es zu lösen gilt. Dass Sebastian nicht mit ins Schullandheim kann, weil seine Familie gerade andere Sorgen hat, wollen sie nicht hinnehmen. Ob Youtube helfen kann? Oder doch lieber eine Kdwlszh-Party? Die Freunde sind überzeugt, dass in jedem ein Künstler steckt, der mit seinen Gaben zur Freude der anderen beitragen kann. Und ganz automatisch werden auch die Erwachsenen wieder jung und trauen sich, zu zeigen, was ihnen in die Wiege gelegt wurde. In dem Theaterstück wird gerappelt, geturnt und geblödel, ein Hausmeister läuft auf Laufdollies und eine alte Oma wird wieder zum Tanzmariechen. Ganz nebenbei bekommen auch ein paar Youtube-Stars ihren Auftritt. Am Schluss waren sich alle einig: Zeig, was du kannst. Wenn Freunde zusammen etwas anpacken, lösen sich Probleme wie im Spiel. Und ganz nebenbei die Botschaft an die Erwachsenen: Es muss nicht jeder ein großer Künstler werden. Jeder hat Beachtung verdient mit dem, was er kann.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Prolog:

Das Spiel beginnt als Pantomime, indem viele Spielerinnen und Spieler von zwei Seiten in geraden Linien kreuz und quer über die Bühne laufen. Dazu wird ein akustischer Rhythmus vorgegeben. Am Schluss stehen alle gut verteilt auf der Bühne für den Youtube-Rap:

*(Weitere Anregungen für das Gehen:
Keiner sieht den anderen:*

Gehen, Jeder sucht den Weg, ohne den anderen anzuschauen. Einer geht-alle gehen, einer steht alle stehn. Eindruck: Keiner sieht den anderen

Sich in Kleingruppen entdecken:

Gehen, 4 bleiben stehen, die anderen bleiben hinter ihm/ihr, machen die Bewegung des ersten nach. Auflösen, alle gehen,

sortieren zwei und zwei, sie zeigen sich gegenseitig pantomimisch ihre Handy-Youtube-Filmchen und freuen sich dran, dabei Blickrichtung Publikum...

(Einer geht-alle gehen, einer steht alle stehn.)

You-tuber-Rap

Wechsel zwischen Chor und Soloparts, eventuell in zwei Gruppen.

Kannst du was? Lass sehn! Zeig her!
Hast du Youtube, sehn es mehr!
Spielst du Flöte? Schlägst du Rad?
Quietscht die Geige oder übst du Spagat?
Alle sollen es hören, die ganze Welt soll es sehn:
(E) Ich bin da! (A) Du bist da!
(E) Ich bin toll, (A) du bist toll!

Follower

Sei mein Follower

Ich bin dein Follower

Daumen rauf, up,up,up

Like me. Like me

Bin ich cool? Bin ich krass?

Bist du witzig? Verstehst du Spass?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brauchst du Youtube, damit es alle-
Alle?

- alle sehn!

Die ganze Welt soll es sehn.

Ich bin cool, ich bin krass

Ich bin noch lustiger als alle andern.

Und das Leben macht Spass.

Follower

Sei mein Follower

Ich bin dein Follower

Daumen rauf, up,up,up

Like me. Like me

1.Akt

1.Szene

Tammy kommt mit der Büchertasche ins Wohnzimmer. Sie wirft die Tasche auf den Boden, zieht Jacke aus etc., schaut sich um.

Tammy: Mama? Mama! Was gibt es heute zu essen?

Mutter (kommt herein). Schön, dass du schon da bist, Schatz. Ich muss gleich noch mal in die Arbeit. Die Inge hat sich krankgemeldet. In der Küche stehen Pfannkuchen und Apfelmus. Du kannst sie dir in der Microwelle aufwärmen.

Tammy: Die schmecken auch kalt.

Mutter: Wie du meinst. Bis zum Abendessen bin ich wieder da. Mach deine Hausaufgaben ordentlich. OK, Tammy?.

Tammy: Kann ich später zu Claudia?

Mutter: Muss das sein? Da spielt ihr wieder bloß am Computer.

Tammy: Na und? Heute kommt der neue Film von Bibi und Julian ins Netz. Ich bin so gespannt, was denen heute einfällt.

Mutter: Bibi und Julian? Kenn ich die?

Tammy: Die sind total witzig. Darf ich jetzt zu Claudi oder nicht?

Mutter: Aber um halb sechs bist du wieder daheim. Verstanden?

Tammy: Versprochen.

Mutter geht, nimmt ihre Tasche, Schirm usw..

Tammy: Da geh ich doch gleich zu Claudi, die Hausis kann ich auch noch später machen. und die Pfannkuchen nehme ich mit.

Tammy geht, kommt mit den eingepackten Pfannkuchen zurück, packt alles in die Büchi und geht.

2. Szene

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Zwei Vorhangträger kommen mit einer Vorhangstange auf die Bühne. Dahinter ist Raffael schon in Position

Raffael steht hinter einem Tischchen, darauf Requisiten: Seifenblasen, Tüte mit Chips, Schale mit Marschmallows

Rafino: Was geht ab, Leute? Rayspekt, dass ihr wieder eingeschaltet habt! Ich bin ja bekannt für etwas verrückteren Inhalt...alles am größten, verrücktesten...usw. Größter Chips der Welt...unzerplatzbare Seifenblase...Ihr werdet schon sehen. Heute mache ich für euch den größten Marschmallow, den ihr je gesehen habt.

Er nimmt einen Marschmallow, zeigt ihn ...

...nein nicht so ein kleines süßes Ding, sondern einen tausendfach...hundertfach...keine Ahnung, auf jeden Fall vielfach größeren Marschmallow. Einfach unglaublich.

...schmeißt sich den M. in den Mund.

Geschmackstest bestanden. Aaaaaber meiner wird noch leckerer und größer. Einen Moment...Wo sind meine Zutaten? Floh, hast du eingekauft?

Flixli bringt eine Kiste mit Zutaten.

Flixli: Alles wie gewünscht.

Geht wieder. Rafino wühlt in der Kiste.

Rafino: Als erstes brauchen wir Puderzucker. Ah, da ist er ja. Aber, was soll das? Wir wollen den größten, süßesten Marschmallow machen, den die Welt je gesehen hat. Was soll ich da mit einem Päckchen Puderzucker? (Er schreit) Mehr Zucker....

Flixli: Da kommt er. Fang auf. Hopp....Hopp

Nacheinander schmeißt er mehrere Packungen Zucker auf die Bühne und , Rafino fängt. Stapelt die Packungen vor sich.

Rafino: Schon besser. Die Schelatine fehlt Auch noch!!!! Floh... die Schelatine.

Flixli: Das heißt Gelatine.

Rafino: Schelantine, Gelatine... mehr davon

Flixli: Fang , Hopp....Hopp...

Rafino: Die Speisestärke ist schon da.... Eine Schüssel.... Floh, eine Schüssel...nein bring lieber eine Tonne....Und vergiss die Katze nicht...du weißt schon...meine Geheimzutat

Flixli: Ich fasse keine Katze an. Hatschi...Allein bei dem Gedanken an Katzen muss ich nießen.

Rafino: Dann eben nicht. Aber einen Schneebesen brauch ich.

Flixli wirft einen kleinen Schneebesen rüber.

Rafino: Was soll ich damit?

Flixli wirft einen großen Schneebesen o.ä.

Rafino: Schon besser. So, jetzt alles in die Tonne: Speisestärke und den Zucker mischen...die ganze Gelatine dazu...40 Tüten und viel Wasser....Floh, das Wasser!

Flixli kommt mit der Gießkanne, Rafino rührt unter viel Getöse die Pampe.

Rafino: Ich seh, wie euch das Wasser im Mund zusammenläuft, aber Geduld. Das dauert. Es dauert lange,... zu lange..., gönnt euch eine Pause. Das Zeug muss jetzt 6 Stunden so ziehen . Floh komm mal und hilf mir.

Flixli kommt und hilft die Tonne rauszutragen.

Flixli: Bin schon da. Ist das Ding schwer.

Rafino: Hab ichs nicht gesagt? Ein Marschmallow von 20 Kilo. Der größten, den die Welt je gesehen hat. Macht Pause Leute, wir sehn uns gleich wieder.

Flixli und Rafino kommen wieder zurück mit der Tonne, Rafino ist mit Mehl bestäubt.

Rafino: So jetzt kommt der große Moment. Dafür hab ich meine Wohnung eingesaut, alles Geld ausgegeben und eure Zeit gestohlen. Hier ist er, der Superbonzen. Ein einziger legendärer Marschmallow...Jetzt kommt der Rafino -Moment. Leute , helft mit: 7-6-5-4-3-2-1- und raus damit!

Flixli kippt den Marchmallow aus der Tonne (Schaumgummi oder ein weißes Kissen) und schmeißt ihn Rafino zu.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rafino: Jetzt kommt Test.

Er drückt an ihm herum, klopft das Mehl ab, staubt kräftig, schmeißt ihn Flix zu... und redet während dessen.

Rafino: Elastisch, einfach cool. Darauf melde ich Patent an. Ein einzigartiger gigantischer, spektakulärer Rafino-Marschmallow!

Flix: Jetzt muss er nur noch den Geschmackstest bestehen. Beiß rein.

Rafino: Du darfst zuerst.

Flix: Dann wir beide gleichzeitig.

Sie beißen von zwei Seiten hinein und verziehen angewidert das Gesicht, werfen den Marschmallow hinter sich und winken zum Abschied.

Rafino: Nobody is perfekt. Das wars auch schon wieder. Tschüss, Leute. Wir sehen uns im nächsten Video.

Floh: Da zeigen wir, wie man..

Rafino hält ihm den Mund zu.

Rafino: Überraschung.

Beide ziehen den Vorhang zu und gehen mit den Vorhangträgern von der Bühne

3.Szene

Tammy und Claudia schauen in ihre Smartphones und kichern, schwärmen von den lustigen Gags, eventuell hört man die Szene zwei noch einmal über Smartphone.

Claudia: Ist der süß.

Tammy: Und sein Zimmer, das ist so verrückt.

Claudia: der hat genau so ein Chaos wie ich.

Tammy: Meine Mutter würde die Krise kriegen, wenn sie das sähe.

Claudia: Und was der alles macht: monstergroße Marschmallows, die kein Mensch essen mag, oder mit Heißklebepistole alle Küchenwerkzeuge zusammenkleben.....

Tammy: Meine Mutter würde mit mir zur Erziehungsberatung gehen, wenn ich so etwas machen würde.

Claudia: Ich bin so gespannt, was ihm als nächstes einfällt.

Tammy: Am Donnerstag wirst du es erfahren .Ich kann es kaum erwarten.

Claudia: Das ist fast so, als wenn ich ihn daheim besuchen darf.

Tammy: Wenn ich mal einen Freund hab, dann sollte der so cool sein wie Rayfox.

Das Telefon läutet. Claudia geht hin.

Claudia: Claudia Hofmann am Apparat. Mit wem spreche ich?

Ach du bist es. Ja, Papa, ich mache meine Hausaufgaben bis du heim kommst. Ich bin schon dabei. Was gibt es denn heute zu essen? Was? Du kommst erst um halb sieben?

Was sagst du? Ich soll für uns Pfannkuchen machen? Das hab ich doch noch nie gemacht. Ja, ist ja ok. Ich werd es probieren.

Sie legt auf und wendet sich wieder Tammy zu.

Claudia: Ich soll heute Abend das Essen zubereiten. Pfannkuchen. Hast du das schon mal gemacht?

Tammy: Nicht wirklich. Aber da gibt es einen Film von Bibi und Julian, da backen die auch Pancakes. Ich such ihn dir...Habs schon! Schau:

Claudia und Tammy treten in den Hintergrund und schauen in den Laptop.

4.Szene:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Julie und Jupp kommen durch den Vorhang, Tisch, mit Pfanne und verschieden-farbige Flaschen. In der Pfanne liegt –noch nicht sichtbar- eine Pfannkuchenattrappe.

Jupp: Liebe Freunde, schön dass ihr uns wieder zuschaut.

Julie: heute machen wir mal keinen Blödsinn.

Jupp: Nein , heute könnt ihr richtig was von uns lernen.

Habt ihr schon mal Pfannkuchen gebacken? Ich meine richtige, nicht so langweilige, wie Oma sie bäckt?

Julie: Bunte Pfannkuchen, in Rot und blau und gelb und grün.

Jupp: Hier seht ihr schon mal unsere Zutaten.

Julie: Wir haben den Teig nach Farben sortiert. Und jetzt geht es los.

Jupp: Ich komme zuerst dran, denn ich bin der Pfannkuchenkünstler Nr.1: Einen FußballPfannkuchen werde ich backen, wie ihn die Pfannkuchenwelt noch nie gesehen hat Ich beginne mit schwarz. ...So, jetzt den Weißen Teig...

Julie: Du darfst nicht zu lange brauchen, sonst verbrennt die Unterseite..

Jupp: Stress mich nicht. Gute Kunst braucht Zeit....So fertig.

Julie: Jetzt musst du ihn wenden.

Jupp: Wie macht man das? Komm mach du das.

Julie holt den Pfannkuchen aus der Pfanne, hält ihn in die Kamera.

Julie: das wars auch schon für heute. Jetzt seid ihr dran. Tschüß, bis nächste Woche.

Jupp: Und nicht vergessen- am Schluss die Küche wieder aufräumen, damit Mami nicht schimpft.

Julie und Jupp verschwinden, nehmen ihre Sachen mit und Claudia und Tammy kommen auf die Bühne mit Smartphone in der Hand.

5.Szene:

Claudia: Ich glaub, das hilft uns auch nicht weiter. Ob die echten Teig in ihren Flaschen hatten?

Tammy: So appetitlich sah der Pfannkuchen nicht aus.

Claudia: Hast du mitgekriegt, was da in den Teig rein muss?

Tammy:Keine Ahnung.

Claudia: Lustig war`s auf jeden Fall.

Tammy: Ich hab noch ein paar Pfannkuchen in meiner Büchertasche. Wenn du willst, kannst du sie haben.

Claudia: Kann man die in der Microwelle aufwärmen?

Tammy: Die schmecken auch kalt.

Claudia: Dann lass uns mal die Hausis machen.

Tammy: Wie spät ist es denn ? Ich muss um halb sechs daheim sein.

Claudia: Fünf vor halb.... Aber lässt du mir deine Pfannkuchen wirklich da?

Tammy: Klar. Die schmecken lecker.

Claudia: Danke. Bist `ne echte Freundin.. Bis Morgen.

Tammy: Tschüß, bis morgen.

2.Akt

1.Szene

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felicia, Phil und Ricci kommen, Ball spielend oder skatend auf die Bühne. Sie sind gut gelaunt.

Sara und Sebastian kommen dazu, dürfen mitspielen, aber Sebastian hat keine Lust. Bleibt am Rand stehen, schaut etwas schüchtern zu.

Felicia: Ich freu mich riesig auf nächste Woche. Das wird bestimmt toll.

Phil: Ob wir die Handys mitnehmen dürfen?

Sara: bestimmt nicht.

Ricci: Ich werde es auf keinen Fall mitnehmen. Sonst rufen meine Eltern dauernd an, weil sie sich Sorgen machen.

Felicia: Ich nehm auf jeden Fall mein Tablet mit. Irgendwie schmuggel ich das schon in mein Gepäck, ohne dass es Frau Seidelberger merkt.

Ricci: Du kannst wohl ohne das Sandmännchen auf Youtube nicht einschlafen?

Felicia: ((*ist beleidigt*)) Du bist doof. Von wegen Sandmännchen: mittwochs kommt immer der neueste Film von Rayfox. Den will ich nicht erst am Samstag sehen.

Phil: Rafino ist cool. Aber JulienTa-Ram ist noch viel besser. Der stellt immer am Donnerstag seinen neusten Film online. Der hat schon über 33 Millionen Followers.

Felicia: Der muss steinreich sein. Mit diesen Filmen verdient der doch ein Vermögen.

Ricci: Klar, der macht ja auch Werbung. Hast du schon gesehen, wie der immer Markenprodukte in die Kamera hält? Mich nervt das total.

Sara: Ich freu mich auf jeden Fall aufs Schullandheim. Mutter kauft mir morgen noch neue Trekkingschuhe und einen Wanderrucksack.

Phill schaut zu Sebastian rüber und sieht, dass dieser so trübe schaut.

Phil: Sebastian, komm doch zu uns rüber.

Sebastian: Ne, ich geh jetzt heim.

Ricci: Du hast ja noch gar nichts gesagt.

Sebastian: Was soll ich schon sagen. Bei euren Themen kann ich nicht mitreden. Ich hab nur ein Tastenhandy und ins Schullandheim komme ich auch nicht mit.

Sara: Das ist nicht dein Ernst?!

Ricci: Wieso? Du machst Witze!

Sebastian: Das versteht ihr nicht!

Felicia: So sag schon. Was soll das?

Sebastian: Wir haben zur Zeit andere Probleme. Ich werde daheim gebraucht. Und Zeitungen austragen muss ich auch noch. Ich geh jetzt ohnehin. Tschüss ihr.

Sebastian geht.

Phil: Was der wohl hat?

Felicia: Probleme hat er gesagt. Was er damit wohl meint?

Ricci: Er wollte es uns nicht erzählen. Ob ihm das wohl peinlich ist?

Sara: Du meinst es ist für ihn so schlimm, dass er sich schämt?

Ricci: Wir sind doch seine Freunde. Wir reden doch über alles.

Felicia: Bibi und Rafael stellen sogar peinliche Sachen als Film auf Youtube ein.

Phil: Was da alles zu sehen ist finde ich manchmal echt peinlich. Würdet ihr das filmen wollen? Stellt euch vor euch filmt jemand im Schlafanzug auf der couch und alle Welt kann euch dabei zuschauen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sara: Oder in der Dusche?

Ricci: Oder auf dem Clo?

Felicia: Warum nicht, wenn man damit Geld verdienen kann?

Sara, Ricci und Phil: Das ist nicht dein Ernst.

Ricci: Ob Sebastians Eltern arm sind?

Felicia: Das glaub ich nicht. Die haben doch ein eigenes Haus. Und bei uns gibt es doch keine armen Menschen, sagt mein Vater.

Phil: Mir gefällt unser Gespräch nicht mehr. Komm, wir wollen was Lustiges machen. Wer kommt mit zum Sportplatz?

Alle: Du hast recht. Wir kommen mit.

2.Akt

2.Szene: In der Bäckerei

Bäckereiverkäuferin: Guten Tag, Frau Seidelberger. Was hätten sie denn gern?

Frau Seidelberger: Drei Brezen bitte und ein Vollkornbrot.

Frau Gruber kommt dazu. Ein wenig später kommt auch Frau Müller.

Frau Gruber: Grüß Gott, zusammen.

Frau Müller: Einen wunderschönen Tag, die Herrschaften.

Bäckereiverkäuferin: Darf es sonst noch etwas sein, Frau Seidelberger?

Frau Seidelberger: Ich würde gern noch ein großes Blech Steuselkuchen für nächste Woche vorbestellen. Ich fahr doch mit der Klasse ins Schullandheim und wir bekommen dort erst zu Abend etwas zu essen. Da hab ich mir gedacht, dass wir nachmittags vielleicht ein Stück Kuchen vertragen würden.

Frau Gruber: Das ist aber nett von ihnen, dass sie an so etwas denken.

Frau Seidelberger: Sie haben ja keine Ahnung, wie aufgeregt die Kinder sind.

Frau Müller: Haben sie keine Angst, dass da ein Kind Heimweh bekommt?

Frau Gruber: Oder dass ein paar der Kinder auf dumme Ideen kommen?

Bäckereiverkäuferin: Die Kinder von heute haben doch gar keine dummen Ideen mehr. Die gucken doch bloß noch stundenlang in ihre Smartphones.

Frau Seidelberger: Die Handys bleiben alle daheim. Wir werden ganz viel Zeit in der Natur verbringen. Und falls es regnet, habe ich Spiele vorbereitet.

Hausmeister kommt dazu.

Hausmeister: Hallo zusammen. Gibt es noch ein Baguette? Oder haben die Damen den Laden schon leergekauft?

Bäckereiverkäuferin: Für sie ist schon noch ein Brot übrig, aber jetzt muss ich erst mal die Damen fertig bedienen. Gleich kommen sie dran. Frau Seidelberger, das kostet dann 5,80 € und den Kuchen habe ich notiert.

Frau Müller: Und, Willi, freust du dich schon auf nächste Woche? Da hast du in der Schule doch gar nichts zu tun, wenn die Kinder im Schullandheim sind.

Hausmeister: Ja meinst du, da könnte ich im Klassenzimmer Zumba tanzen, weil keiner da ist? Wenn du wüsstet, was ich alles reparieren muss. Mir wird es bestimmt nicht langweilig.

Frau Seidelberger: Dann auf Wiedersehen. Den Kuchen hole ich am Montag früh ab.

Alle: Auf Wiedersehen, Frau Seidelberger.

Frau Gruber: Bin ich jetzt dran?

Bäckereiverkäuferin: Was darf es denn sein, Frau Gruber?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frau Gruber: Bitte fünf Kaiser.

Bäckereiverkäuferin: Das macht 2,50.

Frau Gruber: Auf Wiedersehen.

Frau Gruber geht.

Alle: Auf Wiedersehen.

Hausmeister: Ich will mich ja nicht vordrängeln, aber ich hab es doch etwas eilig. Dürfte ich vielleicht doch schnell mein Baguette haben?

Bäckereiverkäuferin: Wenn es der Frau Müller nichts ausmacht?

Frau Müller: Wenn du es gar so eilig hast, Willi, dann geh halt vor.

Hausmeister: Danke sehr.

Er nimmt sein Brot und zahlt.

Alle: Auf Wiedersehen.

Er geht.

Frau Müller: Haben sie schon gehört, was dem Heinz Fischer passiert ist?

Bäckereiverkäuferin: So eine Frechheit von dem Chef. Schließt der einfach eine ganze Abteilung. Und der Heinz hat jetzt keine Arbeit mehr.

Frau Müller: Das muss ein Schreck für die Familie sein.

Bäckereiverkäuferin: Kann man da gar nichts machen?

Frau Müller: Ja, ich weiß auch keinen Rat. Aber jetzt krieg ich noch mein Brot, bitte.

Bäckereiverkäuferin: Macht 3,40. Danke. Auf Wiedersehen.

Frau Müller: Auf Wiedersehen..

2.Akt

3. Szene:

Sebastian kommt mit einer großen Tasche voller Zeitungen. Auf dem Arm auch Zeitungen, die er austrägt. Er steckt Zeitungen pantomimisch in Briefkästen und wirft sie in Hauseingänge. Sein Gang ist müde. Dann bleibt er in der Mitte der Bühne stehen und macht Pause, setzt sich eventuell hin.

Seine Cousine Laura kommt dazu, mit einer Cola in der Hand. Sie bemerkt ihn überrascht.

Laura: Hallo Sebastian. Was machst du denn hier?

Sebastian: Hi, Laura. Ich mach Pause.

Laura: Was heißt hier Pause? Wovon denn Pause? Du bist doch nicht in der Schule.

Sebastian: Ich trage Zeitungen aus. Das ist ein ziemlicher Knochenjob.

Laura: Wieso machst du denn sowas?

Sebastian: Ich bekomme dafür Geld. 25,-€ im Monat. Das kann ich gut gebrauchen.

Laura: Das könnte ich auch gebrauchen. Ich war grade im Drogeriemarkt und hab dort die Hälfte von meinem Taschengeld gelassen. Schau mal, den Shampoo hab ich mir gekauft mit Glitzereffekt. Den verwendet Britti immer in ihrem Youtubefilm. Der war ziemlich teuer. 8,-€ die Flasche.

Sebastian: Ich muss weitermachen, sonst werd ich heute nicht mehr fertig. Aber kann ich noch einen Schluck von deiner Cola bekommen?

Laura: Ja klar,

Sebastian: Danke. Dann bis bald mal wieder.

Laura: Gern geschehn. Tschüß.

Sebastian geht. Laura trödelt noch herum. Frau Schönemeier kommt mit schwerer

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Einkaufstasche.

Laura: Guten Tag, Frau Schönemeier.

Frau Schönemeier: Guten Tag Laura. Wie gut dass ich dich treffe.

Laura: Das freut mich auch. Kann ich Ihnen helfen?

Frau Schönemeier: Das wäre sehr nett von dir. Ich hab heute viel zu viel in meine Tasche gepackt. Aber ich wollte mal wieder meine Vorräte auffüllen.

Laura: Geben sie her. Ich trag die Tasche heim.

Frau Schönemeier: Vielen Dank.

Sie gehen gemeinsam ein Stück. Am Haus von Frau Sch. bleiben sie stehen. Frau Sch. holt Geld aus der Tasche.

Frau Schönemeier: Das ist für Dich, Laura.

Laura: Wenn sie wollen, helfe ich ihnen nächste Woche wieder. Vielen Dank für die zwei Euro.

Frau Schönemeier: Ich hab zu danken. Auf Wiedersehn, Laura. Dann bis nächste Woche.

Fr.Schönemeier geht von der Bühne.

Ricci, Sara, Claudia und Tammy kommen mit ihren Musikinstrumenten. Sie sind auf dem Weg zum Musikunterricht.

Laura: Hallo ihr. Was habt ihr denn vor?

Ricci: Wir sind auf dem Weg in die Musikschule. Und du?

Laura: Ich hab mir grade 2 € verdient. Vielleicht geh ich noch ein Eis essen.

Sara: Wir proben heute zusammen. Wir wollen nämlich eine Band gründen.

Claudia: und dann werden wir berühmt und geben Konzerte.

Tammy: und die Filme von unseren Auftritten kannst du dann bei Youtube anschauen.

Laura: Und, seid ihr schon gut?

Alle vier: Na klar. Magst du mal hören?

Laura: Legt los.

Sie setzt sich lässig hin und schaut zu, wie sich die vier vorbereiten und zu singen beginnen. Während dessen kommen verschiedene Leute vorbei, bleiben stehen, hören zu, ein Mann nimmt Ricci die Käppi vom Kopf und legt sie vor die vier. Leute werfen Geld hinein. Am Schluss gibt es Applaus. Die Leute gehen wieder.

Laura: Das war toll.

Claudia: schaut mal, da haben uns Leute Geld reingeworfen.

Sie nimmt den Hut und zählt das Geld.

Claudia: das sind ja 19,- €

Ricci: Ich werd verrückt. So viel!

Sara: Das teilen wir. OK?

Tammy: 19,-€ geteilt durch vier? Das geht ja gar nicht auf.

Laura: Sebastian könnte das Geld gut gebrauchen. Der trägt stundenlang Zeitungen aus.

Sara: Und trotzdem kann er wahrscheinlich nicht mit ins Schullandheim,.

Claudia: Du meinst, weil sein Geld nicht reicht?

Ricci: Ist das wahr? – Dann war er deshalb heute so komisch.

Laura: Nicht mal was zu trinken hatte er dabei, bei der Hitze!

Tammy: Wir könnten doch das Geld Sebastian geben.

Claudia: Das reicht doch trotzdem nicht. Die Klassenfahrt kostet 150,-€ und Taschengeld braucht man extra, steht auf dem Anmeldezettel.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ricci: Das kriegen wir hin. Los, lasst uns zum Musikunterricht gehen und heute Abend treffen wir uns und machen einen Plan .Laura, sagst du den anderen Bescheid?

Laura: Das mache ich. Und meine zwei € könnt ihr auch gleich dazutun.

Sie schmeißt das Geld in die Käppi.

Alle gehen von der Bühne.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"4563 Likes" von Regina-Stephan Mitesser*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de